

# Der „Schorni“ ist auch Adler-Fan

**PORTRÄT** Uwe Beck aus Germerode ist in zwei Vereinen das Mädchen für alles

VON HARALD TRILLER

Germerode – Das wäre früher undenkbar gewesen, dass ein waschechter Germeröder ein überzeugter Anhänger vom SV Adler Weidenhausen ist. „Das hat sich zum Glück geändert“, sagt Uwe Beck – zumal er in seinem Heimatort besonders anerkannt ist, weil er an allen Fronten hilft, um das gesellschaftliche Miteinander zu pflegen und weiterzuentwickeln. Der „Schorni“, wie er genannt wird, was von seinem Beruf als Schornsteinfegermeister abgeleitet wird, ist in der Tat eine Gali-onsfigur im Ortsteil der Gemeinde Meißen, auf die der Begriff „menschliches Aushängeschild“ genau zutrifft.

Uwe Beck ist gleich in zwei Vereinen Mädchen für alles. Beim Schützenverein steckt er gerade in den letzten Vorbereitungen zum 100. Geburtstag, der vom 29. August bis zum 1. September gefeiert wird und über vier Tage vollgepackt mit abwechslungsreichem Programm ist. Was für ein Zufall: Uwe Beck feiert am finalen Tag der Jubiläumsfeier auch noch seinen 58. Geburtstag. Und auch beim Sportverein Eintracht Germerode ist der 57-Jährige eine feste Säule, wenn es darum geht, die Gemeinschaft zu fördern.

## ■ Eintracht Germerode

Mit acht Jahren zog es ihn 1974 zum Jugendfußball: „Beim SC Eintracht habe ich in allen Nachwuchsteams gespielt und 1985 meine Karriere im Seniorenbereich fortgesetzt. Mit Ausnahme der Saison 1990/1991, als ich für Blau-Weiß Frankershausen aktiv war, stand ich meinen Mann beim SC Eintracht sowie später in der SG Germerode/Vierbach“, erinnert sich Uwe Beck an mehrere herausragende Ereignisse in seiner Aktivenzeit.



Der „Versorgungsoffizier“: Mit seiner geliebten Vespa fährt Uwe Beck regelmäßig zum „Hartmut-Schön-Schützenhaus“ des SV Germerode.

FOTO: HARALD TRILLER

„1986/87 haben wir mit dem Aufstieg in die Kreisliga A 6 1986/87 angesetzt. Auch da haben wir die Meisterschaft gefeiert und sind 1988/89 auf direktem Wege in die Bezirksoberliga aufgestiegen.“ 1994 feierte der Sportclub Germerode das 75-jährige Bestehen mit der Einweihung des neu gestalteten Sportplatzes und hatte den FC Schalke 04 zum Jubiläumsspiel zu Gast: „Es war schon ein wunderbares Erlebnis, bei diesem außergewöhnlichen Spiel auf dem Platz zu stehen“, weiß Uwe Beck, ohne zu überlegen, dass die Partie am 6. Juli 1994 ausgetragen wurde.

Nur ein Jahr, nachdem er Trikot und Fußballschuhe zur Seite gelegt hat, begann er als Beisitzer mit der Vor-

standsarbeit beim SC Eintracht. „Bis heute bin ich mir für keine Arbeit zu schade, helfe bei unseren alljährlichen Jugendturnieren um die Pokale der Betriebskrankenkasse Werra-Meißner sowohl organisatorisch als auch bei der Ausrichtung mit, oder ich stelle mich bei Heimspielen an den Grill und versorge die Zuschauer.“

## ■ Schützenverein

„Wer denkt, dass ich der große Schütze bin, der Woche für Woche am Schießstand auf die schwarze Zehn zielt, den muss ich an dieser Stelle enttäuschen“, kann Uwe Beck bei diesen Worten ein leichtes Schmunzeln nicht verbergen. Im 14. Lebensjahr hat sich der bis heute über-

zeugte Jungeselle 1980 dem SV Germerode angeschlossen und wurde 2007 in den Vorstand gewählt. Seine Aufgabe als Vergnügungswart hat er perfekt erledigt und ist auch nach seinen Berufungen 2010 zum dritten und 2016 zum zweiten Vorsitzenden bei gesellschaftlichen Veranstaltungen stets an vorderster Front im Einsatz geblieben.

## ■ Der Schützenkönig

Uwe Beck ist tatsächlich 2007 zu Königshöhren gekommen. Ansonsten war er nur in der Jugend aktiv. „Sein Hauptaugenmerk gehört der Organisation von Feierlichkeiten“, macht der Vereinschef Thomas Schön deutlich, dass er seinem Namen als „Versorgungsoffizier“ gerecht wird,

weil er Garant für den Nachschub ist. „Außerdem ist er ein wichtiger Repräsentant unseres Vereins, der bei gesellschaftlichen Einladungen gerne den SV Germerode nach außen repräsentiert“, lobt der Chef seinen Vize.

„Ich freue mich natürlich auf die vier Jubiläumstage und werde mich in vollem Umfang einbringen“, so der engagierte Bürger, der seit 2016 für die ÜWG dem Ortsbeirat angehört und sich mit Ideenreichtum am Vorwärtsgang des Dorfes beteiligt. Und zum Beginn der aktuellen Legislaturperiode 2021 schickten ihn die Wähler auch als ÜWG-Abgeordneten ins Gemeindeparlament.

## ■ Der Fußballfan

Neben dem SV Adler Weidenhausen, bei dem Uwe Beck seit zwei Jahren offizielles Mitglied ist, gehört seine Fanliebe dem FC Bayern München. „Auch beim deutschen Rekordmeister habe ich seit 1992 eine Mitgliedsnummer, die mich mindestens zweimal pro Saison in die Allianz-Arena führt“, so der leidenschaftliche Skatspieler, der jeden Donnerstag das Gasthaus Sippel aufsucht, um mit Freunden dieses Hobby intensiv zu betreiben: „Leider sind wir nur noch zu fünf.“ Früher, als sie noch mit zehn Männern gespielt haben, sind sogar Clubgedanken aufgekomen.

Auch die Liebe zu seiner Vespa, Uwe Beck vergöttert die weltweit bekannteste und beliebteste Motorroller-Marke des italienischen Unternehmens Piaggio, hat er zu seinem Hobby auserkoren. Und der berufliche Werdegang lässt beim Schornsteinfegermeister, der seit 2006 in Selbstständigkeit für den Kreis Hersfeld zuständig ist, Kontinuität und Verantwortungsbewusstsein erkennen.